

	ifo-Index	Verbraucherpreisindex	Arbeitslosenzahl	Warenausfuhr	BIP (je Quartal)	Benzinpreis
	108,7 Punkte ↘ 0,3 Punkte zum Vormonat ↗ 3,1 Punkte zum Vorjahr	107,1 Punkte ↗ 0,1 % zum Vormonat ↗ 0,4 % zum Vorjahr	2.681.000 Personen ↗ 48.000 Pers. zum Vormonat ↘ 82.000 Pers. zum Vorjahr	106,2 Mrd. Euro ↗ 0,4 Mrd. € zum Vormonat ↗ 3,3 Mrd. € zum Vorjahr	770,72 Mrd. Euro ↗ 0,3 % zum Vorquartal ↗ 1,7 % zum Vorjahr	1,30 Euro ↘ 0,02 € zur Vorwoche ↘ 0,06 € zum Vorjahr
Nächste Meldung	25. Jan. für Jan. 2016	19. Jan. für Dez. 2015	02. Feb. für Jan. 2016	08. Jan. für Nov. 2015	12. Feb. für Q4 2015	wöchentlich

Konjunkturnachrichten

Löhne. Laut des Statistischen Bundesamtes verzeichnen Real- sowie Nominallöhne einen deutlichen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr.

Wie das Statistische Bundesamt berichtet, steigen die Reallöhne im dritten Quartal 2015 um 2,4 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Bei einer Teuerungsrate von ca. 0,2 Prozent entspricht dies einem Anstieg der Nominallöhne von 2,6 Prozent für denselben Betrachtungszeitraum.

Quelle: Destatis, Pressemitteilung Nr. 479 vom 21.12.2015

https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2015/12/PD15_479_623.html

Importpreise. Die Einfuhrpreise liegen im November um 3,5 Prozent niedriger als im Vorjahr.

Laut des Statistischen Bundesamtes sinken die Importpreise um 3,5 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat und um 0,2 Prozent gegenüber dem Vormonat. Im Vormonat hatte die Jahresänderungsrate noch bei -4,1 Prozent gelegen. Wie auch in den Vormonaten war der Preisverfall bei Energie von -28,5 Prozent maßgeblich für die Entwicklung verantwortlich. Wären die Energiepreise bei der Berechnung der Importpreise unberücksichtigt geblieben, dann hätten die Importpreise um 0,5 Prozent höher gelegen als im Vorjahresmonat.

Quelle: Destatis, Pressemitteilung Nr. 482 vom 22.12.2015

https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2015/12/PD15_482_614.html

Beschäftigung. Arbeitslosigkeit steigt im Dezember wie üblich leicht an.

Wie die Bundesagentur für Arbeit berichtet, steigt die Arbeitslosigkeit im Dezember leicht um 48.000 Personen gegenüber dem Vormonat auf insgesamt 2.681.000 Personen an. Gegenüber dem Vorjahresmonat nahm die Arbeitslosigkeit um 82.000 Personen ab. Die Arbeitslosenquote liegt damit auf einem Niveau von 6,1 Prozent. Die durchschnittliche Arbeitslosigkeit im Jahr 2015 war somit auf dem niedrigsten Stand seit 24 Jahren.

Quelle: Arbeitsmarkt im Überblick, abgerufen am 05.01.2016

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Arbeitsmarkt-im-Ueberblick/Arbeitsmarkt-im-Ueberblick-Nav.html>

Analyse und Hintergrund

DIW Konjunkturbarometer. Nach einer Studie des Berliner DIW hält sich das deutsche Wirtschaftswachstum robust auf einem überdurchschnittlichen Niveau.

Gemäß des DIW Konjunkturbarometers kann die deutsche Wirtschaft ihren Wachstumspfad beibehalten und einen Zuwachs von 0,3 Prozent gegenüber dem Vorquartal aufweisen. Trotz alledem warnen die Konjunkturforscher aber auch davor, dass das Wachstum nicht allzu breit aufgestellt ist, sondern vorrangig von der inländischen Konsumnachfrage abhängig ist.

Quelle: DIW Berlin, Konjunkturbarometer, Aktuelle Ergebnisse vom 21. Dezember 2015

http://www.diw.de/sixcms/detail.php?id=diw_01.c.100415.de